



Für Vögel wie das Rotkehlchen oder den Kleiber bietet ein umgestürzter Baum einen willkommenen Lebensraum. Volker Tiemeyer (rechts) und Joachim Kersten (links) von der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz stellen Frank Finkmann das Dynamik-Insel-Programm vor Ort vor.

Foto: Liane Maier

„Natur selbst kreieren lassen“

Kreissparkassenstiftung fördert Dynamik-Insel-Programm

mal BUER. Ein entwurzelter Baum lässt Volker Tiemeyer ins Schwärmen geraten: „Ein idealer Platz für Rotkehlchen oder Kleiber“, informierte das Vorstandsmitglied der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON). Die Bürgerstiftung der Kreissparkasse Melle fördert das Dynamik-Insel-Programm der SON mit 9000 Euro.

Frank Finkmann vom Meller Sparkassenvorstand ließ sich vor Ort das Konzept erläutern. Auf Grund der Finanzspritze konnte die SON eine Fläche in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet „Im Wischen“ erwerben. In

diesem Bereich werde ein neuer Weg beschritten, erläuterte Tiemeyer. Das neue Projekt müsse langfristig gesehen werden. Die Natur solle selbstständig kreieren. Dabei werde auch der Umwelt-Bildungs- sowie der Forschungsaspekt mit einbezogen.

„Wir sind der Bürgerstiftung außerordentlich dankbar für ihre großzügige Unterstützung“, unterstrich Tiemeyer. Zumal es sich bei dieser Fläche um einen Glücksgriff handele.

Zwar gebe es bereits andere Dynamik-Inseln im Osnabrücker Land, die Besonderheit liege hier aber darin, dass der Bereich an der

Schnittstelle zwischen Wald, Fließgewässer (Suttbach) und so genanntem Offenland angesiedelt sei.

Der Natur werde die Möglichkeit gegeben, neuen Strukturereichtum zu schaffen. Erste vogelkundliche Untersuchungen, die die SON bereits im Sommer durchgeführt habe, zeigten eine bemerkenswerte Vitalität und Vielfalt.

Beispielsweise sei der Vogel des Jahres 2006, der Kleiber, entdeckt worden, aber auch Grünspecht, Hohltäubchen, Sumpfrohrsänger und Baumfalke.

Das Dynamik-Insel-Programm wird von der Fachhochschule (FH) Osnabrück

wissenschaftlich begleitet und unterstützt. Die FH brachte auch erste Punkte eines Umweltbildungskonzeptes auf den Weg. Gerade dieser Aspekt des SON-Projektes überzeugt auch die Bürgerstiftung der Kreissparkasse: „Uns gefällt die Bürgernähe, mit der die Naturschützer vorgehen“, hob Frank Finkmann vom Stiftungsvorstand hervor.

Schüler waren bereits vor Ort aktiv. Eine dritte Klasse der Grund- und Hauptschule Riemsloh habe Eicheln in den Boden gebracht, berichtete Tiemeyer. Im nächsten Frühjahr könne diese Gruppe dann schauen, ob sie gekeimt haben.